



Dietrich Kollöffel • Schloßstr. 16c • 14059 Berlin • 🕾 030 - 325 8765 / 0179 - 299 00 61 •

Homepage: www.sapucaiu.de e-mail: info@sapucaiu.de

Berlin, den 2.1.2015

Karneval der Kulturen 2015

Der "Karneval der Kulturen 2015 steht vor dem Aus".... hieß es vor einigen Wochen in der Berliner Medienlandschaft. Hintergrund war vermutlich die öffentliche Mitteilung der Werkstatt der Kulturen auf deren Homepage; nach einer kurzen Darstellung der vorhandenen Probleme steht dort <u>bis heute:</u> "Angesichts dieser finanziellen und personellen Voraussetzungen ist es schwer vorstellbar, dass der Karneval der Kulturen 2015 noch geplant und durchgeführt werden kann."

Für uns als eine der größten teilnehmenden Gruppen steht der Karneval der Kulturen jedoch schon seit dem Herbst vergangenen Jahres vor dem Aus: uns (und vielen anderen Gruppen) wurden zum 31.12.2014 die Räume in Kreuzberg gekündigt, in denen wir unsere Materialien und Werkzeuge für den Themen-Wagen lagern; die wir zur Anfertigung der aufwändigen Kostüme und unserer Wagen-Ausstattung nutzen; in denen unsere Kinder-Gruppe, unsere Tänzerinnen und unsere Musiker/innen schon Monate vor dem Karneval mit den Proben beginnen, um eine für den Karneval würdige Performance präsentieren zu können.

Wir haben in den vergangenen 3 Jahren nicht nur die Eröffnungsveranstaltung am Hermannplatz durchgeführt, sondern den Karnevals-Zug als erste Gruppe angeführt. Mehr als 200 Aktive haben sich dabei auf die Umzugs-Strecke begeben (Musiker/innen, Tänzer/innen, Kinder, Helfer/innen, technisches Personal....). Dieser logistische Aufwand ist nur machbar, wenn uns die oben erwähnten Räume als sogenanntes MasCamp zur Verfügung stehen.

Die Kündigung dieser Räume betraf alle "MasCamp-Gruppen" und bis heute sind weder zentral gelegene Ersatz-Räume angeboten worden noch erfolgte eine verbindliche Zusage, diese Räume zumindest bis zum 30.6.2015 weiter nutzen zu können. So steht für uns schon aus logistischen Gründen der Karneval der Kulturen vor dem Aus.

Darüber hinaus bitten wir schon seit Jahren um Unterstützung unter dem Aspekt der Sicherheit:

Jahr für Jahr ist es für uns eine Gratwanderung, unseren tonnenschweren LKW (der nicht nur unser Schmuckwagen ist, sondern den wir auch für die erforderliche Technik und die Getränkeversorgung der Aktiven benötigen) und die über 200 Aktiven selbst sicher durch die Umzugs-Strecke mit mehreren hunderttausend Zuschauern zu bekommen: stets drängen feiernde, fröhliche, unbedarfte Zuschauer in den Zug; sei es, um nah an die Aktiven zu kommen; sei es, um ausdrucksstarke Fotos oder Filme machen zu können; sei es, um für Momente Teil des Umzuges zu sein.

Unsere Bitten, uns mit professionellen Sicherheitsleuten zu unterstützen oder die Strecke besser abzusperren, werden seit Jahren ignoriert. Um die Strecke überhaupt bewältigen zu können, haben wir zuletzt Jahr für Jahr mehr freiwillige Helfer in Eigen-Regie organisieren müssen (in 2014 waren es 45!), die 5 Stunden lang mit viel Mühe und Kraft die Zuschauer-Mengen zurückgedrängt haben, wobei es immer wieder im Bereich des LKW sowie im gesamten Zug zu brenzligen Situationen kam.

Wir können und wollen diese Verantwortung für die Sicherheit an der Umzugs-Strecke nicht mehr übernehmen. Es soll zwar – wie der Homepage der Werkstatt der Kulturen zu entnehmen ist – ein neues Sicherheitskonzept geben; der Inhalt dieses Konzepts ist uns aber bis heute nicht bekannt gegeben worden.

Aus den vorstehend genannten Gründen konnten wir bislang noch nicht mit den Vorbereitungen für den Karneval der Kulturen beginnen; der übliche und erforderliche Zeitpunkt im November des Vorjahres ist weit überschritten.

Offenbar aufgeschreckt durch die Ankündigung, dass der Karneval der Kulturen 2015 nicht stattfinden wird, hieß es Mitte Dezember 2014 zwar in den Medien: "Senat will Finanzierung des Karnevals der Kulturen sicherstellen"; allerdings haben die teilnehmenden Gruppen bis heute weder den Erhalt der Werkstatt- und Probenräume noch die Übernahme der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zugesagt bekommen.

Solange diese angeblich sichergestellte Finanzierung bei den teilnehmenden Gruppen nicht ankommt, wird es keine Vorbereitung des KdK 2015 geben können.

Die Stadt Berlin verschenkt damit Steuer-Einnahmen in Millionen-Höhe und beschädigt wieder einmal ihr Image bei einem Groß-Projekt: siehe hierzu das Gutachten der Investitionsbank Berlin aus dem Jahr 2011 unter

http://www.ibb.de/desktopdefault.aspx/tabid-62/216 read-5273/

Bis heute schmückt sich die Gewerbe-Siedlungsgesellschaft (GSG) damit, den KdK zu unterstützen:

http://www.gsg.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2014/05/gsg-2014-sponsor-partner-karneval-kulturen

Genau die dort erwähnten Räume – ohne die "der alljährliche Karneval gar nicht möglich" sei – sind es, die den Gruppen jetzt nicht mehr zur Verfügung stehen.

Fazit:

Wir können unsere Teilnahme für 2015 nur noch dann organisieren, wenn wir <u>bis zum</u> 31.1.2015 die verbindliche schriftliche Zusage erhalten, dass

- 1. wir unsere MasCamp-Räume bis 30.6.2015 kostenfrei weiternutzen können oder zentral gelegene geeignete Ersatz-Räume zur kostenfreien Nutzung angeboten werden.
- 2. an der Umzugs-Strecke konkret zu bezeichnende Sicherheits-Maßnahmen durchgeführt werden.

Schluss-Bemerkung:

Wir waren in den letzten Jahren gerne Teil des Karnevals der Kulturen und würden es auch gerne bleiben!

Diese Veranstaltung ist wichtig und unterstützenswert!

Eine Absage wäre – gerade unter Berücksichtigung der aktuellen öffentlichen Diskussionen und Demonstrationen in Deutschland – das falsche Signal!

Mit freundlichen Grüßen

